



Pressemitteilung

Quartier Alzette: COBE Kopenhagen wird gemeinsam mit Agora das Stadtentwicklungskonzept des Standorts Esch-Schifflange weiterverfolgen.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse des Berichts der Empfehlungskommission, der nach Abschluss der vom 29. März bis 4. April 2019 durchgeführten Entwurfswerkstatt erstellt wurde, bestätigt der Beratungsausschuss „Staat – ArcelorMittal – Gemeinden“ die Auswahl des dänischen Teams COBE Architects für die Erarbeitung eines globalen Entwicklungsleitplans für den Standort Esch-Schifflange.

Die von Agora auf Betreiben des Staats und von ArcelorMittal eingeleitete Machbarkeitsstudie für die Revitalisierung des ehemaligen Industriestandorts Esch-Schifflange ist in eine neue Phase eingetreten. Das Referenzprojekt für die Erarbeitung des globalen Entwicklungsleitplans steht nun fest. In den kommenden Monaten wird das Team COBE Architects, welches zusammen mit Urban Agency (DK), Urban Creators (DK) und dem Ingenieurbüro Luxplan (LUX) eine Arbeitsgemeinschaft gegründet haben, gemeinsam mit Agora ein Stadtentwicklungskonzept ausarbeiten, dessen Leitlinien bei der öffentlichen Abschluss-Soirée der Entwurfswerkstatt am 4. April 2019 vorgestellt wurden. Der Beratungsausschuss „Staat – ArcelorMittal – Gemeinden“ bestätigte das Ergebnis des Berichts der Empfehlungskommission zu Gunsten des dänischen Teams.

1

Vier Projekte im Wettbewerb

An der Entwurfswerkstatt vom 29. März bis 4. April 2019 nahmen vier internationale Teams aus Experten aus dem Bereich der Entwicklung großer Städtebauprojekte und insbesondere mit Erfahrung in der Erarbeitung spezifischer Lösungskonzepte zur Revitalisierung ehemaliger Industriestandorte teil. Jedes Team hatte die Aufgabe, ein Stadtentwicklungskonzept in Form eines globalen Entwicklungsleitplans für den Standort auszuarbeiten. Dieser soll Agora im Anschluss als Ausgangsbasis für die Festlegung der weiteren Schritte bei der Projektausführung im Hinblick auf stadtplanerische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Überlegungen dienen. Während der ganzen Woche wurden die Arbeitssitzungen der, von den

26 Mitgliedern der Empfehlungskommission, unter dem Vorsitz von Professor Jörg Aldinger von Aldinger Architekten Planungsgesellschaft, begleiteten Werkstatt durch zahlreiche Treffen mit der Öffentlichkeit ergänzt. Sie boten Gelegenheit für den aktiven Dialog mit den Teams und den Austausch von Ideen und Anregungen, die in die Stadtplanungskonzepte einbezogen werden konnten. In diesem innovativen Rahmen mit intensiver Arbeit „vor Ort“ konnten die Experten ihre planerischen Überlegungen fortsetzen und konkretisieren und somit vier qualitativ hochwertige Konzepte ausarbeiten, die sie am 4. April auf einer Abschluss-Soirée der Öffentlichkeit vorstellten.

Mit der Auswahl der Teams wollte man ganz bewusst eine große kulturelle Bandbreite abdecken, um möglichst unterschiedliche Ansätze, Befindlichkeiten und Vorschläge zu berücksichtigen. Dieses Ziel wurde erreicht! *„Auch wenn die vier vorgestellten Konzepte einige Gemeinsamkeiten aufweisen, hat doch jedes von ihnen seine spezifischen Besonderheiten, durch die es sich von den anderen unterscheidet. Das macht den von Agora verfolgten Ansatz eines mit aktiver Beteiligung kombinierten Wettbewerbs so interessant. Mit der Unterstützung eines starken, gut strukturierten Vorschlags, welcher die Visionen der Bürger berücksichtigt, stellt er eine echte, zukunftsweisende Chance dar“*, erklärt Frank Vansteenkiste, Präsident der Entwicklungsgesellschaft.

Ob „Stadtfabrik“, „gemischte Stadt“, ob Plädoyer für ein grünes Stadtkonzept oder radikale Verfolgung der Idee einer „autofreien Stadt“: Herrn Professor Aldinger war es wichtig, zu betonen, dass die Empfehlungskommission und die teilnehmenden Experten *„äußerst beeindruckt von der intensiven Vorbereitung und der extrem hohen Qualität aller Konzepte waren. Tatsächlich legten sämtliche Teams ausgereifte Konzepte mit enormem kreativem Potential und diversen interessanten, innovativen Aspekten vor, die in der Jury immer wieder Anlass zu Diskussionen gaben“*. Somit hat die Empfehlungskommission sämtliche Ansätze eingehend geprüft. Bei einem unter Ausschluss der Öffentlichkeit organisierten Beratungstag rund um die vier Projekte fiel die Wahl auf das TEAM 1 COBE (Kopenhagen/DK) welches mit URBAN AGENCY (Kopenhagen/DK), URBAN CREATORS (Kopenhagen/DK) und LUXPLAN S.A. (Luxemburg/LU) zusammengearbeitet haben.

In ihrem Bericht hebt die Empfehlungskommission die flexible Struktur des Vorschlags hervor, die dem Quartier noch vor Fertigstellung der ersten Gebäude auf der Grundlage der umgesetzten Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit eine eigene Identität verleiht. Er ist eine konkrete Vision der Nutzung bestehender Strukturen und Ressourcen, die es dem Quartier ermöglicht, sich aus sich selbst heraus zu entwickeln und zu erneuern und sich in ein „Modell-Quartier der dritten industriellen Revolution in Luxemburg“ zu verwandeln. *„Dieser Vorschlag ist äußerst vielversprechend“* erklärt Vincent Delwiche, Generaldirektor von Agora. *„Er liefert absolut pragmatische und unkomplizierte Lösungsansätze für alle Herausforderungen unserer Zeit: Mobilität, Einbeziehung der Natur,*



Qualität der öffentlichen Räume, Flexibilität, soziale Anbindung, also die Grundlage für die Lebensqualität dieses Quartiers“.

Entscheidung und Ausstellung im Herbst

Die Empfehlungskommission hat die Ergebnisse vorgelegt, der Beratungsausschuss „Staat – ArcelorMittal – Gemeinden“ hat die Wahl bestätigt. Auf dieser Basis wurde die Analysearbeit aufgenommen. In der Tat müssen noch einige Etappen durchlaufen werden, bevor die endgültige Entscheidung fällt. Das Pflichtenheft überträgt dem Gewinnerteam die Aufgabe, das Konzept zu optimieren und zu präzisieren, um einen abgestimmten, globalen Leitplan zu erstellen, der nicht nur die Vision der Experten, sondern auch die Anmerkungen, Beobachtungen und Erwartungen der Öffentlichkeit sowie die wirtschaftliche und soziale Durchführbarkeit berücksichtigt. Die Antwort wird im September erwartet. *„Dem Beispiel von Belval folgend, möchten wir auch dieses Projekt voller Stolz mittragen können, dem wir uns verpflichtet fühlen und das das Leben der Bewohner und der Menschen, die dieses zurückeroberte Gebiet nutzen möchten, nachzeichnet. Aus diesem Grund müssen wir dieses Projekt sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht mit allen Erfolgsgarantien ausstatten. Ich zweifle nicht daran, dass unsere Antwort bei unseren zukünftigen Treffen im aktiven Dialog positiv ausfallen wird“*, erklärt Michel Wurth, Vorsitzender von ArcelorMittal Luxembourg S.A.

3

Zurzeit bereitet Agora ein weiteres öffentliches Ereignis vor welches im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung im Herbst stattfinden soll. Dort sollen die in der Entwurfswerkstatt erarbeiteten vier Projekte präsentiert werden. Dem Gewinnerprojekt, das der Öffentlichkeit vollständig vorgestellt wird, kommt dabei besondere Aufmerksamkeit zu.

Zur Erinnerung: Das ehemalige Stahlwerk von Esch-Schifflange war von 1871 bis 2012 in Betrieb. Bei den Untersuchungen, für die der Staat und ArcelorMittal das Unternehmen Agora beauftragt haben, geht es neben dem 54 Hektar großen Produktionsgelände, auf dem sich ein Teil des Schlassgoart befindet, zudem um 8 Hektar vom Fonds du Rail (Eisenbahnfonds).



Agora

Die Kommanditgesellschaft Agora s.à r.l. et Cie ist ein Unternehmen privaten Rechts, das im Rahmen eines Partnerschaftsabkommens zwischen dem luxemburgischen Staat und ARBED (heute Unternehmensgruppe ArcelorMittal) im Oktober 2000 gegründet wurde. Agora wurde die Aufgabe übertragen, das Industriebrachland der ehemaligen Stahlwerksgelände in Luxemburg im Interesse der Allgemeinheit wieder aufzuwerten und neu zu entwickeln, wobei auch wissenschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Aspekte sowie die Raumordnung berücksichtigt werden. Dabei werden die Grundsätze des Managements befolgt und die Privatwirtschaft eingebunden. Als Entwicklungsunternehmen ist Agora also für die Planung und Umsetzung der ihm zugeteilten Projekte sowie für die städtebauliche Entwicklung zuständig.

Kontakt:

Robert Kocian
Tel. +352 / 26 53 44 - 1
Fax +352 / 26 53 44 44
presse@agora.lu

AGORA s.à r.l. et Cie, secs
3, Avenue du Rock'n' Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
www.agora.lu